# DEMOKRATISCHER NEUANFANG

## UM- UND AUFBRUCH 1990

Die gewählten Mitglieder des außerordentlichen Senats (von unten nach oben und von links nach rechts)
1. Reihe: Dr. Sabine Fröhlich, Dr. Ingrid Sonnenburg, Susanne Lieckfeld, Dr. Heiderose Oberender
2. Reihe: Ingelore Sievert, Prof. Dr. Hennighausen
3. Reihe: Klaus-Michael Bull, Dr. Ingrid Hartmann, Prof. Dr. Ernst-Rüdiger Kiesow, Dr. Ronald Redmer, Ulrich Köthe
4. Reihe: Tilo Wolf, Doz. Dr. Grümmert, Prof. Dr. Krenkel, Christian Voigtländer, Dr. Thomas Walter
5. Reihe: Eckart Neumann, Dr. Hans-Joachim Bartsch, Prof. Dr. Hans Kelling, Prof. Dr. Lothar Pelz, Dr. Hans-Joachim Memmler, Stefan Döbler
UAR, 29.5.1990

Schon kurz nach dem Fall der innerdeutschen Grenzen im November 1989 veröffentlichten Rostocker Professoren der „Universitätsgruppe Universitätsreform" Vorschläge zur Wiederherstellung der Freiheit in Forschung und Lehre. SED und FDJ zogen sich schrittweise aus der Universität zurück. SED-Funktionsträger bemühten sich, die Reformbewegung in ihrem Sinn zu steuern und ihre Macht zu erhalten. Der (alte) Senat setzte eine Rehabilitierungskommission zur Wiedergutmachung von DDR-Unrecht ein. Nach einer Urwahl wurde der Name „Wilhelm-Pieck-Universität" abgeschafft. In den Struktureinheiten erfolgten basisdemokratisch Urwahlen für ein außerordentliches Konzil. Dieses wählte ab Mai 1990 in einer Zusammensetzung ohne Professorenmehrheit einen neuen Senat sowie den Rektor und einen Prorektor. Ende September 1990 verabschiedete das außerordentliche Konzil eine vorläufige Universitätsverfassung. Der Senat setzte im Oktober 1990 eine personelle Überprüfung der Professoren in Gang. Sie wurde jedoch abgebrochen, da im Februar 1991 durch das Hochschulerneuerungsgesetz in Mecklenburg-Vorpommern ein für alle Hochschulen einheitliches Verfahren begann.
Die Universitätsverwaltung reduzierte man auf die in der Bundesrepublik übliche Struktur. Die Nachfolgeeinrichtungen der Sektion Marxismus-Leninismus, die Lateinamerikawissenschaften und die Sportwissenschaften wurden abgewickelt.

„Es gibt viele Lehren, aber nur eine Wahrheit" – Motto der Universität über dem Portal des Hauptgebäudes PA Wolfgang Peters

### CHRONOLOGIE-AUSZUG

19. Februar 1991
Verabschiedung des Hochschulerneuerungsgesetzes: Festlegung des Verfahrens für die Überführung der Universitätsmitglieder in die neue Personalstruktur.
7. März 1991
Wahl von Mitgliedern der Ehrenkommission in der sechsten Beratung des außerordentlichen Konzils auf Vorschlag der Struktureinheiten.
24. April 1991
Erlass einer Überleitungsverordnung durch das Schweriner Kultusministerium als Rechtsgrundlage für die Bildung von Übernahmekommissionen in den Statusgruppen Professoren und Habilitierte, Wissenschaftliche Mitarbeiter sowie weitere Mitarbeiter.
28. Mai 1991
Kabinettsbeschluss "Neuordnung des Hochschulwesens im Land Mecklenburg-Vorpommern".
27. Juni 1991
Konstituierende Sitzung der Ehrenkommission. Sie gab für alle Universitätsmitglieder nach Beurteilung ihrer „politischen Integrität" während des Bestehens der DDR Empfehlungen (von „kein Fehlverhalten" bis „außerordentliche Kündigung") an den jeweiligen Dienstvorgesetzen (Minister, Rektor oder Kanzler).
7. Mai 1992
Erlass der Übernahmerichtlinien durch das Kultusministerium für die Übernahme aller Universitätsmitglieder in die neue Personalstruktur auf der Grundlage ihrer fachlichen Eignung.
19. Mai 1992
Vorlage des Struktur- und Stellenplans der Landesregierung. Jedes Universitätsmitglied musste sich neu auf eine Stelle dieses Plans bewerben.
1. Oktober 1992
Die meisten der 7600 Planstellen der Universität Rostock (inkl. Medizin) waren neu besetzt.

ausführliche bebilderte Chronologie der Ereignisse 1989-1995

### PROREKTORENWAHL

Für die personelle Erneuerung auf eigene Initiative gab es kein Rezept, und die juristische Absicherung war anfangs unzureichend. Wie schwierig es war, unter diesen Bedingungen politisch unbelastete Persönlichkeiten in Leitungsfunktionen zu wählen, zeigt die Prorektorenwahl in der Sitzung des außerordentlichen Konzils am 22. Mai 1990.

Tonbandmitschnitte und Transkriptionen wichtiger Sitzungsteile

# Reform von unten